

Nachricht ist vollständig erfunden; Herr von Gablenz hat keine derartige Correspondenz vermittelt, und Briefe mit dem dort angegebenen Inhalt sind niemals zwischen den beiden Fürsten gewechselt worden.

Stadtverordneten-Sitzung vom 12. August 1869.

Nachdem sich sechszehn Mitglieder eingefunden hatten, wurde in Abwesenheit des Herrn Bürgermeister's und des Herrn Stadtbaumeister's zur Wahl dreier Rathsherren geschritten. Es erhielten die Ausscheidenden die Majorität der Stimmen, sodas also die Herren Rentier Weinert I., Kaufmann Böttcher und Kaufmann Lindner für weitere sechs Jahre zu Rathsherren gewählt wurden. — Bevor der Wallgraben zwischen dem Inquisitoriate und dem alten Salzmagazin zugefüllt wird, ist eine Einrichtung erforderlich, die den Abfluß oder doch die Weiterschaffung des aus dem Inquisitoriate mittels schon bestehenden Canales in den Stadtgraben geleiteten unreinen Wasser's ermöglicht. Magistrat stimmt, im Einverständnisse mit der Bau-Deputation, für Errichtung eines Reinigung's-Schachtes auf der im Wallgraben bereits vorhandenen Senkgrube, welche letztere zu diesem Zwecke mit einem solideren Mauerwerke ausgestattet werden müßte. Versammlung bewilligt die Kosten in Höhe von 60 Thalern. — Ebenso werden zur Reparatur eines Kubstalles auf Dominium Geißsdorf 120 Thaler hergegeben. —

Mit dem Projekte einer Vergrößerung der Steinberg-Anlagen, Anfertigung eines bezüglichlichen Planes durch einen Garten-Techuiker und Entnahme der zur Anpflanzung nöthigen Bäumchen aus der Hohwald-Baumschule ist Versammlung einverstanden. —

— Magistrat beantragt das erneute Streichen der Gaslaternen, Candelaber u. s. w. mit Oelfarbe und die Anbringung von durchbrochenen Nummer-Tafeln aus Blech im Innern der Laternen; es werden hierzu 60 Thaler genehmigt. —

Das Comité für den Zuchtvieh-Verein des Riesengebirges beabsichtigt bekanntlich am 1. September d. J. hierorts eine Ausstellung und Verloosung von Zuchtthieren zu veranstalten. Zur Einfriedigung des Viehstandes und zur Herstellung der Verloosungs-Tribüne auf dem designirten Festplatze hinter dem Schützenhause brauchen die Unternehmer verschiedene Gegenstände aus Holz und petitioniren deshalb. Versammlung beschließt die unentgeltliche Ueberlassung von Pfählen, Stangen und Keisern. Pfähle und Stangen werden nach beendeter Festlichkeit an Ort und Stelle versteigert. — Die Statuten der demnächst hier in's Leben tretenden städtischen Sparkasse und des Spar-Vereins erhalten den Beifall der Versammelten. Der Spar-Verein ist wohl als Unterabtheilung der Sparkasse anzusehen und soll den Zweck haben, die Ersparnisse unbemittelter Einwohner Lauban's z. B. durch die Bezirks-Vorsteher sammeln zu lassen, welche letzteren diese Spar-Pfennige in be-

stimmten Terminen bei der städtischen Sparkasse abzuführen und zinsbar anzulegen haben würden. — Einige Abänderungen und Beschlüsse hinsichtlich des Stadtbauplanes finden Zustimmung, ebenso das neue Einkommensteuer-Regulativ für die Communalsteuern. — Verschiedene Kassen-Abschlüsse gelangen zur Kenntniß und Erledigung. —

Die in den nächsten zehn Jahren auszuführenden, communalen Bauten erfordern die Summe von 156,000 *fl.* Es ist veranschlagt der Ausbau des Rathhauses mit 10,000 *fl.*, ein neues Schulhaus 22,000 *fl.*, Leichenhaus und Todtengräber-Wohnung auf dem neuen Kirchhofe 4,000 *fl.*, Vergrößerung der Gas-Anstalt 22,000 *fl.*, Erweiterung der Wasserleitung 25,000 *fl.*, Neubau der zweiten Queis-Brücke 25,000 *fl.*, Anlage neuer Straßen 24,000 *fl.*, Ausführung des neuen Stadtbauplanes 20,000 *fl.*, Tilgung der Kirchhof-Hypothek 4,000 *fl.* Um bei Ausführung der vorstehenden Projekte seiner Zeit nicht in Geld-Verlegenheit zu kommen, schlägt Magistrat vor, bei der Regierung um die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 100,000 *fl.* einzukommen. Die dann noch fehlenden 56,000 *fl.* hofft Magistrat, aus den vermehrten Kammerei-Einnahmen decken zu können. Es entspinnt sich eine lange Discussion, welche mit Annahme des Antrages endigt.

Obgleich die Vorlagen für die heutige Sitzung noch nicht zu Ende sind, wird bei der inzwischen weit vorgeückten Tageszeit von allen Seiten der Schluß der Session gewünscht, welcher denn auch nach Vorlesung und Genehmigung der heutigen drei Wahl-Protokolle erfolgt.

Menzel.

Lauban. Am 5. August wurden im hiesigen Kloster 7 Nonnen eingekleidet und legten das heilige Gelübde ab. Neun Novizen harren dieses Gelübdes für das nächste Jahr.

† Jahresbericht der Handelskammer zu Lauban pro 1868. Trotz der durch die Unsicherheit der politischen Verhältnisse herbeigeführten allgemeinen Geschäftsstockung haben die Haupt-Industriezweige in dem Bezirke der Handelskammer, „baumwollene und leinene Taschentücher“, im vorigen Jahre in erfreulicher Weise an Ausdehnung zugenommen. Von den ersteren wurden etwa 400,000 Duzend (25 prCt. mehr als im Vorjahre), von den letzteren etwa 1,100,000 Duzend producirt; sämtliche Arbeiter waren dauernd und lohnend beschäftigt. Die Baumwoll-Industrie litt unter den großen Schwankungen der Rohstoffpreise; die mechanische Weberei in Beerberg beschäftigte ca. 250 Stühle mit 250 Arbeitern. Das Tuchgeschäft verlief wie früher schleppend, und auch die Zwirnfabrikation hat nicht zugenommen. Die Papierfabriken im dortigen Bezirk litten sehr an Wassermangel, einige größere haben diesem Mangel durch Aufstellung von Dampfmaschinen abzuhelfen gesucht. In der chemischen Bleiche